

# M Philatelistenverband Mittelrhein e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 201      Dezember 2022      60. Jahrgang

***Wir wünschen frohe und besinnliche Weihnachten.  
In dieser Zeit müssen wir auch an die Menschen  
denken, denen es nicht so gut geht. Diesen Men-  
schen hilft weltweit der Caritasverband.***

***Zu seinem 125-jährigen Jubiläum erschien eine  
Sondermarke der Deutschen Post. Nutzen wir diese  
doch auch für unsere Weihnachtspost zur Verbrei-  
tung der Idee dieser hilfreichen Organisation.***





# AUKTIONSHAUS FELZMANN

# 45

JAHRE EXPERTISE

## WIR VERSTEIGERN DIE SCHÖNSTEN MARKEN DER WELT

### UNSERE TERMINE 2023

#### 35. e@uction

Numismatik • 16. Januar 2023

Philatelie • 17. bis 20. Januar 2023

#### 177. Auktion

Numismatik • 7. & 8. März 2023

Philatelie • 9. bis 11. März 2023

#### 36. e@uction

Numismatik • 2. Mai 2023

Philatelie • 3. bis 5. Mai 2023

#### 178. Auktion

Numismatik • 20. & 21. Juni 2023

Philatelie • 22. bis 24. Juni 2023



Audrey Hepburn  
**ZUSCHLAG: € 135.000**  
**REKORDERGEBNIS!**

## WIR LIEBEN MARKENARTIKEL

Ihr Ansprechpartner auf allen philatelistischen &  
numismatischen Gebieten seit 1976

[WWW.FELZMANN.DE](http://WWW.FELZMANN.DE)



**Rufen Sie  
uns an!**

*persönliche Beratung  
& Terminvereinbarung*

+49 (0)211-550440

 +49 (0)162-26 52 226



Ulrich Felzmann



Necip Tokoğlu

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG  
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51  
[www.felzmann.de](http://www.felzmann.de) • [info@felzmann.de](mailto:info@felzmann.de)

# Verbandsnachrichten Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 201

Dezember 2022

60. Jahrgang

## Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt Caritas-Sondermarke	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Auf ein Wort ...	4
DPhJ-DMM	5-6
Erfolg der Eheleute Springer	6
Bericht aus Engelskirchen	7
DPhJ - Malaktion zur IBRA 2023	8
Präsentation der Sondermarke 125 Jahre Caritas	9
Rettung der Festung Ehrenbreitstein vor 100 Jahren	10-11
Briefmarken und Geschichte, Fortsetzung und Schluss	12-31
Einladung nach Aachen	32
Veranstaltungs-Termine	33-35
Geschäftsverteilungsplan	36-37
Impressum + Hinweise	38
Anzeige Auktionshaus Klüttermann GmbH	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

**Dieses LV-Info ist das letzte in der langen Reihe der Ausgabe.**

**Durch den Zusammenschluss mit dem Landesverband NRW gibt es demnächst auch im Bereich Mittelrhein die Einlage der Verbandsnachrichten im Mittelteil der „philatelie“.**

**Mein Dank gilt allen, die mir in den letzten Jahren bei der Erstellung des LV-Info hilfreich zur Seite gestanden haben.**

**Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Inserenten für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.**

**Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.  
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE06 3705 0198 0000 0474 49**

**[www.phvm.de](http://www.phvm.de)**

## Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hallo, liebe Briefmarkenfreunde,



zunächst einmal darf ich Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des gesamten Vorstandsvorstands eine besinnliche Weihnachtszeit und einen geruhsamen Übergang ins Neue Jahr 2023 wünschen. Mögen dann all Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen, insbesondere, was das Ende der Krisen angeht, die unser Leben derzeit mehr oder weniger stark beeinträchtigen. Es steht allerdings zu befürchten, dass uns die Bewältigung dieser Krisen noch eine ganze Weile beschäftigen wird.

Vor Ihnen liegt Heft Nr. 201 des LV-INF0, wie gewohnt im Umfang von 40 Seiten. Dieses Heft ist definitiv das letzte unter der Ägide unseres Chefredakteurs Karl-Heinz Grebe. Ich bin Karl-Heinz Grebe außerordentlich dankbar für seine kontinuierliche und zuverlässige Arbeit im Bereich ‚Öffentlichkeit‘, hat er doch insgesamt in Eigenregie 32 Hefte für unseren Verband herausgegeben. Herzlich einladen möchte ich zum 85. und letzten Verbandstag in Düren, Seniorentagesstätte Birkesdorf, Weidenpesch 14, am Sonntag, 5.2.2023 um 10.00 Uhr und zum Festakt „75 Jahre Philatelistenverband Mittelrhein“ am Samstag, 11.3.2023, um 17.00 Uhr im Dorint-Hotel in Düren.

Scheinbar hat die Corona Pandemie weitgehend an Angst und Schrecken verloren, sodass Politik und Verwaltung wieder fast alles erlauben und möglich machen. Dadurch erklärt sich auch der Umstand, dass wieder vermehrt Briefmarkenschauen und Großtauschtage stattfinden. In diesem Zusammenhang darf ich einmal die Namen Heinz Kausen und Hans Müller erwähnen, die in schöner Regelmäßigkeit in den Städten Aachen und Bonn für gut organisierte Großtauschtage, teilweise mit Sonderpostfiliale, sorgen. Besuchen Sie bitte die aufgeführten Veranstaltungen recht zahlreich und feiern Sie zusammen mit dem Vorstandsvorstand den 75. Geburtstag des Philatelistenverbandes Mittelrhein.

Bis dahin alles Gute und bleiben

Sie gesund,

Ihr Vorstandsvorsitzender



*Junge*  
**SAMMLER**



**DEUTSCHE  
PHILATELISTEN-  
JUGEND e.V.**

... der Bundesverband für junge  
Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit  
Dittmar Wöhlert  
In den Apfelgärten 11

67280 Ebertsheim  
Tel.: 06359/840097  
eMail: woehlert@dphj.de

## **Sarah Stellbrink und Julia Vetter haben ihren Titel verteidigt**

Das Team NRW 1 mit den Teilnehmerinnen der Jungen Briefmarkenfreunde Herford, Sarah Stellbrink und Julia Vetter, errang bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) vom 15. bis 16. Oktober in Garbsen den Sieg mit 696,5 Punkten. Somit konnte das Team erfolgreich die Meisterschale verteidigen. Den zweiten Platz erreichte das Team NRW/Hamburg mit 649 Punkten.



In insgesamt fünf Disziplinen (vorbereitetes Ausstellungsexponat mitbringen, Bewertung von Exponaten durch die Betreuer, Quiz, Stationswettkampf, Erstellung eines 4-Blatt-Exponats aus vorgegebenem Material) mussten die Teams ihr philatelistisches Können und

Wissen unter Beweis stellen. Ziel war es, möglichst viele Punkte einzusammeln. Beim Stiftungswettbewerb, der wie die DMM unter dem Motto „Natur“ stand, haben sich neu gestaltete Exponate präsentiert.

Die Jury unter Leitung von DPhJ-Vorsitzendem Heinz Wenz ermittelte folgende Sieger:

- Edelrosen – florale Pracht (Ricarda Meyer)
- Fledertiere – mehr als nur Vampire (Aaron Wannrich)

Bei der Regionalen Ausstellung der Jugend errang das Gruppenexponat „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Jungen Briefmarkenfreunde Herford mit 83 Punkten eine Gold-Medaille mit Ehrenpreis. Es war damit das beste Exponat der Regionalen Ausstellung. Insgesamt wurden u. a. 3 Gold- und 9 Vermeil-Medaillen vergeben. Die Deutsche Philatelisten-Jugend gratuliert allen Teilnehmern sehr herzlich zu ihren erzielten Ergebnissen.

Der Landesring Niedersachsen/Bremen hatte zu der Veranstaltung eingeladen. Veranstaltungsleiter Jens Hoppmann organisierte eine Feuerlöschübung bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterwald. Gruppenführer Volker Suchla erläuterte den Teilnehmern den richtigen Umgang mit Feuerlöschern. Die Teilnehmer und Betreuer der DMM durften mit Feuerlöschern ein Feuer in einer Feuerschale löschen.

Die Deutsche Post war mit einem Event-Team vor Ort und präsentierte einen Sonderstempel. Insgesamt verbrachten 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Republik somit ein kurzweiliges Wochenende und konnten neue Freundschaften schließen. Der Bürgermeister der Stadt Garbsen, Claudio Provenzano, ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung persönlich zu eröffnen – Spritztour im Briefmarkentrabi inklusive!

Im Rahmen der Veranstaltung verriet Burkhard Binder, Leiter der Jungen Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm, seine Tricks bei der Vermittlung philatelistischer Kenntnisse an Kinder und Jugendliche.

Die nächste Veranstaltung findet parallel zur NAPOSTA 2023 vom 21. bis 23. Juli in Trier statt. Das Thema der DMM wird dann „Die alten Römer“ sein. Der Stiftungswettbewerb wird unter dem Motto „Zeitsgeschichte“ stehen. „Da sehen wir uns wieder“, verabschiedeten sich die Teilnehmer in Garbsen.

***Die Erfolgs-Story geht weiter!  
Die Eheleute Springer haben auf der  
„4. ArGe-Literaturausstellung 2022“  
mit ihrem Exponat***

***„Köln 1945-1947, Der Weg zur Normalität nach dem Zweiten Weltkrieg“  
wieder als Auszeichnung „Groß-Vermeil“ erhalten.***

***Wir gratulieren herzlich.***

## Aus den Vereinen

Kommt der Herbst, dann ist ein Vortrag beim Briefmarkensammlerverein Engelskirchen angesagt. Diese Tradition war nur Corona bedingt seit 2020 ausgefallen, aber konnte nun erstmals wieder fortgesetzt werden. Thema am 23. Oktober war „Aufbau einer Sammlung“, vorgetragen vom Vorsitzenden Thomas Sehmer. Insbesondere einige Neuzugänge im Verein, die auch eine erfreuliche Verjüngung erkennen lassen, machten das „alten Hasen“ vielleicht vertraute Thema noch interessanter, in jedem Fall auffrischend. Die Veranstaltung fand im „Alten Baumwolllager“ statt, das vielen von uns noch von der Ausstellung im Advent 2017 bekannt sein dürfte. Insgesamt waren 11 Mitglieder und Gäste anwesend, darunter auch der Vorsitzende vom Briefmarken-Sammlerverein Bergneustadt, der die wiederauflebende Zusammenarbeit der Nachbarvereine ansprach, die in einem gemeinsamen Großtauschtag im März 2023 weitergeführt werden soll.



*Der Vortragende und ein Teil der Zuhörer.*

Der von Thomas Sehmer mit einem knapp 7-seitigen Konzept kurzweilig gestaltete Vortrag mit Beteiligung der Zuhörer umfasste nahezu alle grundlegenden Überlegungen zum Aufbau einer Sammlung, das breite Spektrum der möglichen Sammelgebiete, das unverzichtbare Zubehör, die Bedeutung von Literatur sowie die Druck- und Zäh-

nungsverfahren und die Vielfalt von Marken, Farben und Wasserzeichen. Auch die Bedeutung der Prüfung wertvoller Marken wurde eingehend besprochen.

Mein Eindruck als Gast war, dass Vereinsleben mit einem Vortrag eine Belebung erfährt und danach noch ausreichend Zeit für die sonstigen Aktivitäten bleibt.

*Werner Lade*

Junge  
**SAMMLER**



**DEUTSCHE  
PHILATELISTEN-  
JUGEND e.V.**

... der Bundesverband für junge  
Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit  
Dittmar Wöhlert  
In den Apfelgärten 11

67280 Ebertsheim

Tel.: 06359/840097

eMail: woehlert@dphj.de

## Kinder malen „Meine Welt“

Die Deutsche Philatelisten-Jugend, der Bundesverband der Jungen Briefmarkenfreunde, veranstaltet im Rahmen der Welt-Briefmarkenausstellung IBRA 2023 (vom 25. bis 28. Mai in der Messe Essen) einen Malwettbewerb. Das Thema des Malwettbewerbs lautet „Meine Welt“.

„Wir laden alle Kinder zur Teilnahme an dem Malwettbewerb ein“, erklärt Heinz Wenz, Vorsitzender der Deutschen Philatelisten-Jugend. Über die Vorlage könne die eigene Welt gemalt werden; dies könne etwas von den eigenen Hobbys, ein Motiv aus der Stadt, der Familie, der Schule oder dem Freundeskreis sein. „Es geht um ein Motiv, das die Teilnehmer bewegt und aus „deren Welt“ ist“, erläutert Heinz Wenz den Malwettbewerb weiter.

Alle Grundschul Kinder können an dem Malwettbewerb teilnehmen. Natürlich können sich ganze Schulklassen und komplette Schulen an dem Wettbewerb beteiligen. Attraktive Geldpreise warten auf die jungen Teilnehmer.

Die besten Entwürfe werden während der IBRA ausgestellt und exklusiv als Briefmarke individuell hergestellt. Im Rahmen einer Preisverleihung am Freitag (26. Mai 2023) um 11 Uhr werden außerdem Geldpreise für die erfolgreichsten Teilnehmer vergeben. Der 3. Platz erhält eine Geldprämie von 50 €, der 2. Platz 100 € und der 1. Platz 150 €. Darüber hinaus erhält die Schulklasse mit den meisten Teilnahmebeiträgen einen Geldpreis von 150 € für die Klassenkasse. Die Schule mit den meisten Entwürfen erhält 250 €.

Teilnahmebögen können unter <https://www.dphj.de/ibra> heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023.

# Präsentation der Sondermarke

„125 Jahre  
Caritas“



Hochrangige politische Beteiligung. Die Kölner Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker und Herr Minister Karl-Josef Laumann erhielten auch die „Rote Ministermappe“. Oben in der Mitte, die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Deutschland, Frau Eva Maria Welskop-Deffaa.

Nach der Präsentation wurde noch ein Spaziergang zum Gründungsort des Caritasverbandes in der Komödienstraße unternommen.

*Bericht:*  
Karl-Heinz Grebe

*Bilder:* Hartmut Geyer



*Die Glücklichen, die eine weiße Ministermappe erhielten.*

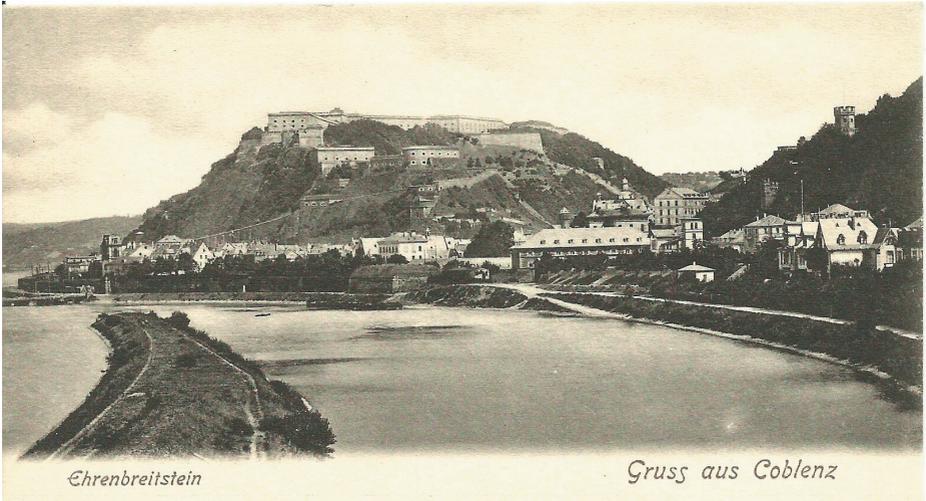
# 1922 - vor 100 Jahren Rettung der Festung Ehrenbreitstein vor dem beabsichtigten Abriss

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges wurde im sog. „Versailler Vertrag“ festgelegt, dass Deutschland alle militärisch genutzten Festungsanlagen abreißen bzw. schleifen muss.

Auch das sehr stark befestigte Koblenz war davon betroffen.

Die französischen Besatzer begannen unmittelbar nach ihrem Einzug in Koblenz mit der Umsetzung dieser Vorgabe. Dem Abriss fielen die Kaserne auf der Karthause – nur das Löwentor blieb erhalten, die „Feste Franz“ in Lützel, die Festung auf dem Asterstein, u.a. zum Opfer.

Als man beabsichtigte, auch die Festung auf dem Ehrenbreitstein zu zerstören, regte sich heftiger Widerstand. Es wurden mehrere Anträge zur Erhaltung der Festung an die zuständigen Behörden gestellt. Unter den Befürwortern waren u.a. der Provinzialkonservator der Rheinprovinz Renard, der Rheinische Verein für Denkmalpflege und der Kommandierende General der „American Forces in Germany“, Henry T. Allen.



Vor allem General Allen, der seit Juli 1919 das Kommando der amerikanischen Soldaten im Rheinland übertragen bekommen hatte, machte seinen Einfluss geltend. In einem Brief an den französischen Marschall Foch brachte er seinen Einwand gegen die Zerstörung der Festung zum Ausdruck. Das berühmte Rheindenkmal sei ein



Kulturdenkmal und müsse erhalten bleiben.

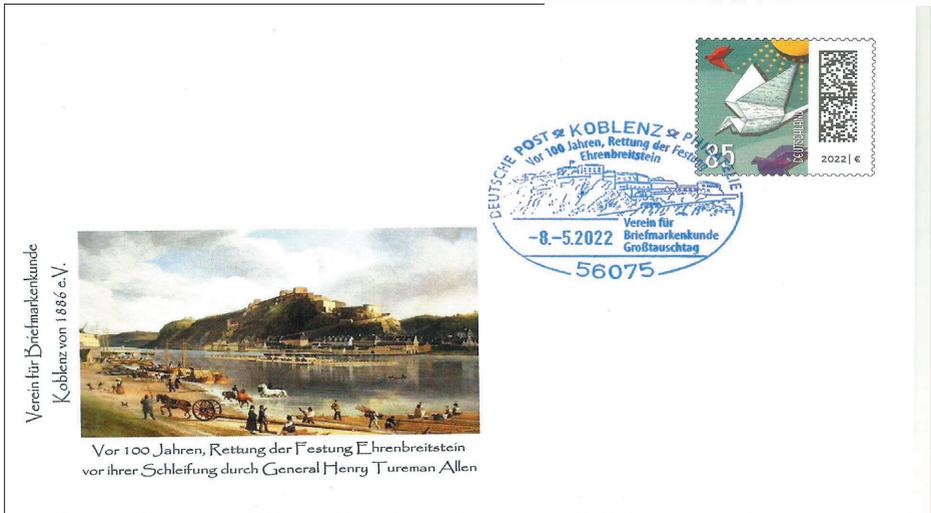
Er konnte die Kritiker überzeugen und am 25. Februar 1922 verfügte die „Internationale Militär-Kontrollkommission“ (I.M.K.K.) offiziell die Erhaltung der Festung Ehrenbreitstein.

Henry T. Allen (1859-1930) hatte bereits eine lange, erfolgreiche Militärlaufbahn durchlaufen, als ihm General Pershing 1919 das Kommando in Koblenz übertrug. Er hatte Deutschland bei seinem Einsatz als Militärattaché in Berlin kennengelernt.

Der „Verein für Briefmarkenkunde Koblenz“ hat bei seinem Großtauschtag am 8. Mai dieses Ereignis zum Anlass genommen und einen Sonderstempel beantragt und einen passenden Schmuckumschlag herausgegeben.

Interessenten können den Umschlag mit Stempel noch beim Vereinsvorsitzenden Rainer Flesch, Postfach 1327, 56603 Andernach – Tel. 02632/48154 erhalten.

Jürgen Glahé  
Briefmarkenfrende Neuwied



# Briefmarken und Geschichte

Fortsetzung aus LV-Info Nr. 200 und Schluss

Autor: *Thomas Sehmer*

Man betonte die Freundschaft zu den sozialistischen Bruderstaaten, wie das Beispiel von 1951 zu China zeigt.

Den Sozialismus und sich selbst stellte die DDR gerne als friedensbewegt dar.

Wirtschaftliche Realität war, dass die DDR-Wirtschaft bis zum Schluss



eine Mangelwirtschaft blieb und man erheblichen Raubbau an der Umwelt betrieb. Die Chemieregion um Bitterfeld war die am



schlimmsten verseuchte Region zu DDR- Zeiten. Man schaue sich den Zusatzstempel auf der Nr. 578 dazu an.

Nur selten gelang der DDR, durch optimale Werbung Produkte zu erzeugen, die sich zumindest in den Staaten des Ostblocks gut vermarkten ließen. Zwei Beispiele:

a) aus der bis dahin bekannten "Westfirma" Agfa in Wolfen wurde Orwo = Original Wolfen. Eine Firma, die im Ostblock führend für ihr Filmmaterial war. Aus Nylon wurde Dederon.



### **DDR - Block 18 auf Dederon**

Auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs wurde seit den 1950-er Jahren aufgerüstet. In Westdeutschland gab es heftige Proteste seitens großer Teile der Bevölkerung, im Osten wurde der Protest staatlich gesteuert. Auf beiden Seiten sparte man nicht mit gleichen Parolen vor der Furcht vor einem Atomkrieg. [siehe nächste Seite](#)

Zum 15-jährigen Jubiläum der Gründung der DDR gab die Deutsche Post den größten Block heraus, der jemals in Deutschland gedruckt wurde. [siehe Seite 15](#)

Bis zum Ende der DDR fühlte sich das Regime dem Antifaschismus verbunden. Tatsächlich wurde im Gegensatz zur Bundesrepublik mit ehemaligen Nazis schärfer umgegangen.

**LUFTSCHUTZ**  
ADON 194  
**ATOMZEITALTER**  
HEFT 144/145  
**BUNDES-**  
**LUFTSCHUTZLEHRBAND**



An das  
Amtsgericht

**DR. JUR. BORGMANN**  
**DR. JUR. R. BEE**  
RECHTSANWÄLTE  
☉ **UERDINGEN AM RHEIN**  
Niederstraße 69 - Fernruf Köln 401 27

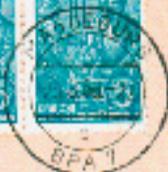


K ö l n

Kreisgericht Magdeburg  
Stadtbezirk Nord  
Hamburger Straße 11

- (X) G 59/58 -

**VOLKSKAUF**  
**GEGEN DIE**  
**ATOMTOD**



An das  
Amtsgericht Köln

K ö l n

-. - . - . -



Heinrich Rau saß als Abgeordneter der KPD bis 1933 im Deutschen Reichstag, wurde im gleichen Jahr verhaftet und vom Volksgerichtshof zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach seiner Haftentlassung emigrierte er in die UdSSR. 1937 ging er nach Spanien (spanischer Bürgerkrieg). Bis 1939 war er Leiter des Hilfskomitees der deutschen und österreichischen Spanienkämpfer. 1939 wurde Rau wiederum verhaftet und kam in das französische Lager Le Vernet, später ins Geheimgefängnis Castres. Von dort wurde er 1942 an die Gestapo ausgeliefert, saß bis 1943 im Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin und bis 1945 im KZ-Mauthausen, wo er Teilnehmer des Lageraufstandes war. Seit 1949 war er Abgeordneter der Volkskammer der DDR, Mit-



glied des Zentralkomitees und Kandidat des Politbüros des ZK der SED, seit 1950 Mitglied des Politbüros sowie stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates.

Artur Becker war ebenfalls bis 1933 KPD-Abgeordneter im Reichstag. 1933 floh er nach Moskau, später organisierte er den Kampf für die Spanische Republik. Ab August 1937 nahm er an den bewaffneten Kämpfen teil. Am 13. April 1938 geriet er schwer verwundet in franquistische Gefangenschaft. Er soll nach mehrwöchigen Verhören am 16. Mai 1938 in einem Gefängnis von Burgos erschossen worden sein.



Obwohl selbst kommunistische Diktatur, unterstützte die DDR Freiheitsbewegungen in aller Welt, hier den ANC von Südafrika.

Dann kam das Jahr 1968. Auslöser der Proteste war der bis heute

unaufgeklärte Mord des Studenten Benno Ohnesorg durch den, wie man heute weiß, Stasispitzel im Dienste der Westberliner Polizei, Karl-Heinz Kurras, der Ohnesorg aus kurzer Distanz in den Hinterkopf schoss. Schüler und Studenten begannen gegen das verkrustete, hierarchische System in der Bundesrepublik zu protestieren.

Ich zeige hier ein Flugblatt aus Bonn, das die aus heutiger Sicht eher unausgegorenen Forderungen widerspiegelt.

Kollektiv der Kommunen Bonn

ZERSCHELT JEDER AUTORITÄT UNSERER SCHEINDEMOKRATIE !

Politisch bewußt ist nur der, der seine Interessen  
erkennt und WAHNSINN !

In allen Institutionen der scheindemokratischen "Bundesrepublik"  
erzittt innernach eine Freiheitsheunliche Suche um sich: die  
Autorität.

Sie k n ü p p e l t Demonstrationen nieder,  
sie h e t z t auf Minderheiten,  
sie v e r w ä i g e r t die Mitbestimmung,  
sie m a n i p u l i e r t Schüler.

Die Schule programmiert durch Lehrerautorität kritikloses Denken  
der Schüler, denen nicht einmal demokratische Rechte zugestanden  
werden, denn warum besteht keine angemessene Schülermitbestimmung

bei der Lehrplangestaltung,  
bei Examenkonferenzen,  
bei der Wahl der Lehrer und des Direktors,  
bei der Unterrichtsführung,  
bei der Lehrmittelbeschaffung,  
bei der Schullernung?

Es gibt zwar eine Schülermitverwaltung, aber soll sich die Mit-  
bestimmung der Schüler auf Schulkafeteriaführung, Fahrradwache oder  
Trinkmilchversorgung beschränken?

N E I N !

Schüler wollen mehr als Sandkastendemokratie!

Deshalb kämpft für Eure Rechte! Wartet nicht auf eine SKV-Lö-  
sung, bildet Gegenorganisationen.

Nur geschlossen können Schüler die im Grundgesetz verbrieften  
Rechte verwirklichen, denn jede fortschrittliche Einzelaktion  
wurde bisher durch Klassenbucheintragungen, Schulverweise und  
Schulaußschlüsse gebremst. Unterwerft Euch nicht, nur um das  
Schulziel zu erreichen, der Autorität. E n t s e i d e t sich!

Mitverursacht wurden die Proteste der Studenten durch den Krieg in Vietnam. Die Bundesrepublik war nicht direkt daran beteiligt. Um das Leid der Zivilbevölkerung zu lindern, entsandte das Rote Kreuz ein Hospitalschiff nach Vietnam.

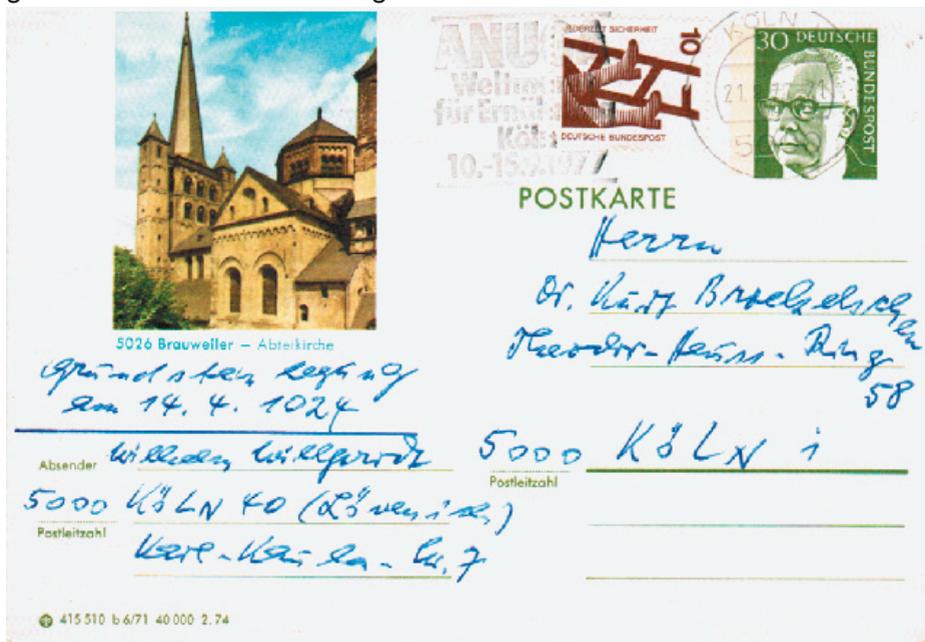


Auch wenn viele Parolen damals durchaus verquast, übrigens auch frauenfeindlich waren, hörte die Politik nicht hin. In weiten Teilen der Bevölkerung neigte man eher zu autoritärem statt zu freiheitlichem Denken. Die NPD erzielte in Baden-Württemberg mit 9,8% ihr bestes Wahlergebnis und war damit in 7 der 11 Länderparlamenten vertreten. Statt aber aufeinander zuzugehen, zuzuhören, spaltete sich die Gesellschaft immer mehr. Dies wurde noch dadurch verstärkt, dass seit 1966 eine Große Koalition zwischen CDU und SPD regierte und die Opposition marginalisiert war. Die Folge war, dass sich aus der ehemaligen studentischen Protestbewegung eine Splittergruppe radikalisierte und zur terroristischen RAF entglitt. Diese terrorisierte jahrelang die Bundesrepublik Deutschland, zog mordend und raubend durch die Republik. Das Jahr 1968 hatte aber noch einen weiteren negativen Höhepunkt. Als im Frühjahr 1968 Ministerpräsident Alexander Dubček in der Tschechoslowakei ein Liberalisierungs- und Demokratisierungsprogramm durchsetzte, ließ man ihn nur kurz gewähren. Am 21. August marschierten die Truppen

des Warschauer Paktes ein und machten einem demokratischen Sozialismus ein Ende.

In der Bundesrepublik hatte man große Sorge, dass die Truppen des Warschauer Paktes weiter nach Westen marschieren. Als Funker, als der ich damals bei der Bundeswehr war, konnten wir aber die eigentlich verbotenen Gespräche der sowjetischen Panzerkommandanten mithören und uns war schnell klar, dass sie Befehl hatten, an der Westdeutschen Grenze zum Stehen zu kommen.

Um deutsche Urlaubsgebiete zu unterstützen, gab die Post ab den 1970-er Jahren wieder Bildpostkarten deutscher Städte und Landschaften heraus, ähnlich wie das die Nationalsozialisten aus anderen Beweggründen schon im III. Reich getan hatten.



**Bildpostkarte P 112/ b6/ 71 des Benediktinerklosters Brauweiler**

Ab den 1970-er Jahren erreichte das wissenschaftliche Niveau Deutschlands wieder Weltspitze. Die Verluste, die durch die Ermordung oder die Emigration von Wissenschaftlern durch die Nazis verursacht waren, waren endlich ausgeglichen. So kam es zu Expeditionen in die Antarktis oder in den Himalaya.



Die deutsche Wiedervereinigung wurde zwar jahrzehntelang vor allem von den konservativen Parteien gebetsmühlenartig gefordert, praktisch jedoch erfolgte bis zum Amtsantritt von Bundeskanzler Willy Brandt keine konkrete politische Tat in diese Richtung.

Eine Änderung weg von der einseitigen Ausrichtung nach Westen und der Versuch einer Annäherung an die östlichen Länder vollzog erstmals



**Verleihung  
des Friedensnobelpreises  
an Bundeskanzler  
Willy Brandt**



Willy Brandt. Er sorgte nach dem Bau der Berliner Mauer dafür, dass für die Westberliner und die Bundesbürger eine Passierscheinregelung zustande kam. So konnten sich West- und Ostbürger erstmals seit 1961 wieder treffen. Der Kniefall von Warschau ging durch die Weltpresse. Willy Brandt trat schließlich von seinem Amt zurück, als heraus kam, dass er jahrelang von der Stasi durch Günter Guillaume bespitzelt wor-

den war. Seine Politik führte aber dazu, dass er 1971 mit dem Friedensnobelpreis geehrt wurde.

Politisch folgten sportlich die Olympischen Spiele.



Letztere endeten jedoch im Fiasko, da palästinensische Terroristen die israelische Mannschaft überfielen und einige Sportler töteten. In der Nacht vom 5. auf den 6. September unternahm die bayerische Polizei auf dem Militärflugplatz Fürstenfeldbruck einen schlecht geplanten und durchgeführten Befreiungsversuch, der vollständig scheiterte.

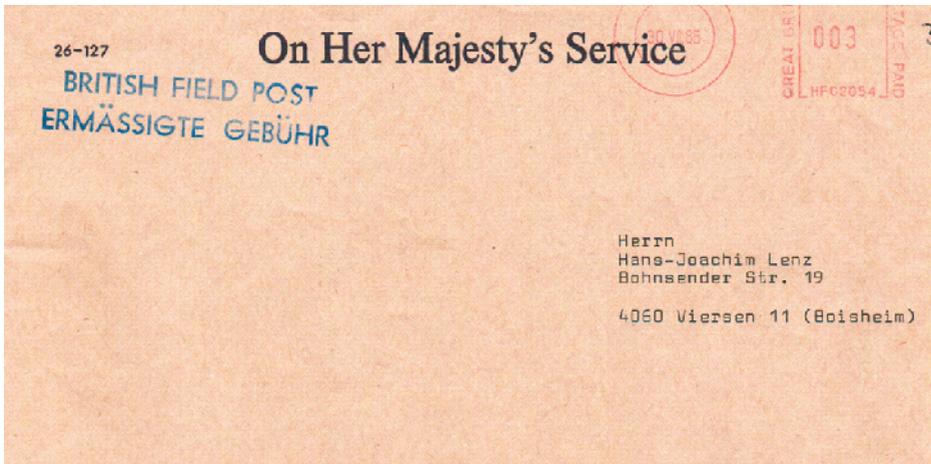
Ein Jahr später dann die Ölkrise. Erstmals wurde den Menschen bewusst, dass die Ressourcen der Erde endlich sind.

Ende der 1970-er Jahre entstand eine neue Bewegung, die sich aus Aufrüstungsgegnern, Feministinnen, Ökoaktivisten, neue soziale Bewegungen und manch weiteren Strömungen zusammensetzte. Am 12./13. Januar 1980 gründete sich in Karlsruhe eine neue Partei: Die Grünen. Nach der Wiedervereinigung gingen sie mit der ostdeutschen Partei Bündnis 90 eine Fusion ein.

Bis zur Wiedervereinigung waren in der Bundesrepublik Deutschland noch große Truppenkontingente der westlichen Siegermächte des Zweiten Weltkriegs stationiert. Was die meisten Deutschen nicht wussten, war, dass Westdeutschland die Kosten für deren Stationierung weitgehend übernahm.



Als Beleg gilt ein subventionierter Brief eines britischen Soldaten. Normalerweise kostete (Stempel 1985) damals ein Brief 50 Pfennig, über 20 g schwer sogar 80 Pfennig. Wie man an diesem Beleg sieht, kostete ein Brief den britischen Soldaten nur 3 Pfennig. Mindestens 47 Pfennig also legte der deutsche Steuerzahler bei diesem Brief drauf. Man kann sich ausmalen, wie groß die Gesamtbelastung für die Deutschen Steuerzahler für alle stationierten ausländischen Soldaten war.



Im Sommer 1983 drohte der DDR die Zahlungsunfähigkeit. Ausgerechnet der Kommunistenhasser Franz Josef Strauß fädelt einen Milliardenkredit der Bundesrepublik ein und verhalf der DDR, noch für ein paar Jahre lebensfähig zu sein. Dann aber wurde Gorbatschow Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU. Neue Akzente in der sowjetischen Politik setzte er mit Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umbau). In Abrüstungsverhandlungen mit den USA leitete er das Ende des Kalten Krieges ein. Er erhielt 1990 den Friedensnobelpreis.

Obwohl der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion den Staatsratsvorsitzenden der DDR Erich Honnecker warnte: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben",

feierte sich die DDR-Führung im Palast der Republik nochmals selbst, obschon draußen auf den Straßen die ersten Anzeichen der friedlichen Revolution zu vernehmen waren.



Ende des Jahres 1989 vollzog sich in der DDR der Bürgerprotest, der schließlich in der Öffnung der Grenzen der DDR gipfelte. Am 9. November 1989 verkündete Günter Schabowski in seiner Eigenschaft als Sekretär des Zentralkomitees der Einheitspartei SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) die Öffnung der Grenzen. Auf Nachfrage eines Reporters der Bild Zeitung, ab wann diese Regelung in Kraft trete, antwortete Schabowski nach kurzem Zögern: "Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich".

Noch am gleichen Abend zogen tausende Ostberliner Bürger zur Mauer, und nach kurzem Zögern öffneten die Grenztruppen der DDR tatsächlich die Übergänge nach West-Berlin. Tausende Menschen beiderseits der Grenze erklommen die Mauer, und diejenigen, die vom Osten durch die Grenzöffnungen kamen, wurden von den Westberlinern überschwänglich begrüßt.

Nun begannen Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesre-



publik sowie allen 4 Siegermächten um eine Wiedervereinigung. Am Ende kam es sowohl zur Wiedervereinigung der BRD mit der DDR als auch zu einem Friedensvertrag nach dem Zweitem Weltkrieg. Deutschland verzichtete endgültig auf die deutschen Ostgebiete jenseits von Oder und Lausitzer Neiße, dafür erhielt Deutschland seine uneinge-



9. NOVEMBER 1990  
**ERSTER JAHRESTAG DER  
ÖFFNUNG DER MAUER**

(Ausgabetag der Marken: 6. 11. 1990)

schränkte Souveränität zurück.

Mit der DDR-Regierung wurde ausgehandelt, dass die DDR-Mark nur noch bis zum 30. Juni 1990 ihre Gültigkeit behielt, ab dem 1.1.1990 existierte in beiden deutschen Staaten nur noch die DM als Wahrung. Die letzten Briefmarkenausgaben der DDR wurden statt mit "Deutsche Demokratische Republik" mit "Deutsche Post" herausgegeben.



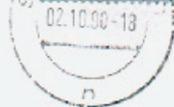
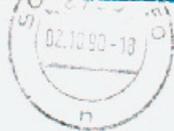
Mit dem 2. Oktober 1990 endete die Deutsche Post der DDR. Hier zwei Beispiele von Sonderbriefen, die von jedem 6stlichen Bundesland verausgabt wurden.

Am 3. Oktober fand ein feierlicher Staatsakt im Reichstag statt, am 4. Oktober 1990 tagte an gleicher Stelle der erste gesamtdeutsche Bundestag.

Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag die Verlegung von Parlaments- und Regierungssitz von Bonn nach Berlin. Dennoch blieben viele Teile der Ministerien bis heute in Bonn. Berlin wurde mit

Letzter Tag der Deutschen Post-DDR

Mecklenburg-  
Vorpommern



Grüße aus  
Schwerin

Briefmarkenausstellung NORDPOSTA '90  
p. Adresse  
Postfach 1150  
W 2073 Lütjensee

Letzter Tag der Deutschen Post-DDR

Gruß aus Berlin  
der Hauptstadt Deutschlands



Die neue Synagoge zur  
Jahrhundertwende  
Oranienburger Straße



Einschreiben  
Briefmarkenausstellung NORDPOSTA '90  
p. Adresse  
Postfach 1150  
W 2073 Lütjensee

# DEUTSCHE EINHEIT

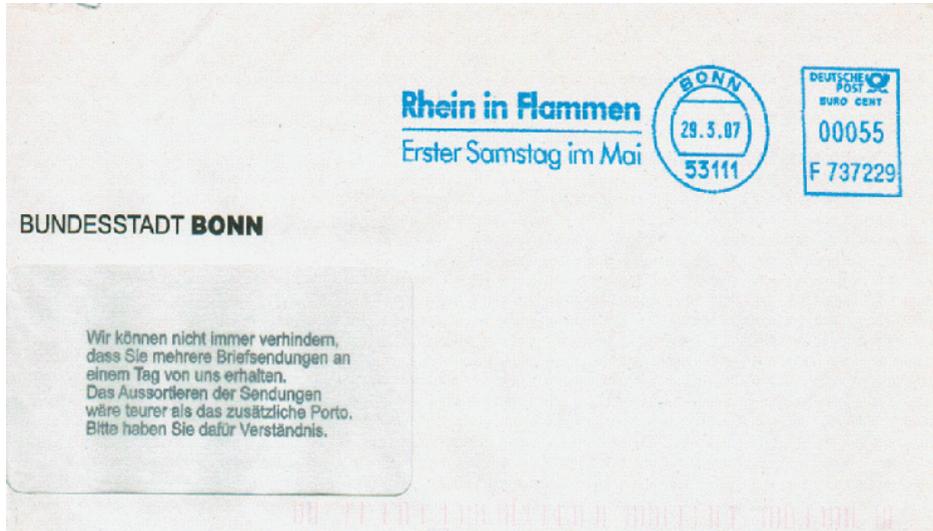


**1. Sitzung  
des gesamtdeutschen Bundestages  
im Berliner Reichstag  
4. Oktober 1990**



09189

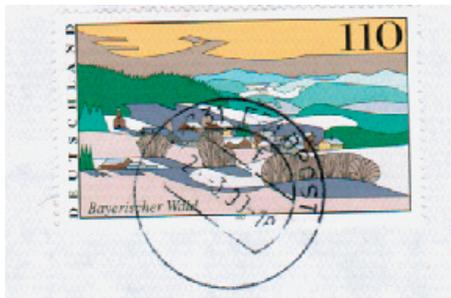
diesem Beschluss aber wieder endgültige Hauptstadt, Bonn zur Bundesstadt erkoren.



Ausgerechnet unter einem Grünen Politiker, Außenminister Joschka Fischer, kam es 1999 dazu, dass die rot-grüne Bundesregierung unter Kanzler Gerhard Schröder einem Krieg der Nato gegen Serbien, dem

sogenannten Kosovo Krieg, zustimmte. Damit beteiligten sich erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg wieder deutsche Soldaten an einem Krieg. Zudem wurden die Soldaten nicht an die Grenze, sondern weit von deutschem Territorium entfernt ins Kosovo geschickt.

Der Beleg stammt von einem Soldaten der KVOR-Truppen. Der Angriff der Nato-Truppen auf Serbien begann am 24. März 1999.



Seitdem beteiligen sich deutsche Soldaten seit 1945 wieder an Kriegseinsätzen weltweit.

Im Jahr 1999 feierte man auch das 50-jährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland.

Am 31.12.2001 endete eine weitere Ära. Die DM wurde am 1.1.2002 durch den € ersetzt.



Die letzte Ausgabe in DM-Währung der Bundesrepublik Deutschland zeigte deutsche Forschungsschiffe. Der erste Beleg mit der neuen Euro Währung zierte auch die Europafahne .



Zum Schluss:

Die Deutsche Post ist schon lange nicht mehr Bundespost. Mit der Postreform von 1994 wurde die bis dahin einheitlich bundeseigene Post in drei privatwirtschaftliche Unternehmen zerschlagen:

- a) Postbank AG;
- b) Deutsche Telekom AG;
- c) Deutsche Post AG

Was die Post betrifft, verlor sie zudem das Monopol für die Briefbeförderung.

So gibt es nach über 100 Jahren, nachdem Kaiser Wilhelm II. die Privatpost abgeschafft hatte, sie nun wieder.





**Letzte DM-Marke (oben) und erste EURO-Marke (unten).**



## **Weihnachts-Briefmarken- und Münzbörse in Aachen**

Nach über 2 Jahren ist es mal wieder soweit, die Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. richten in diesem Jahr, am 11. Dezember 2022 eine Weihnachts-Briefmarken- und Münzbörse im Dreiländereck, Belgien-Niederlande-Deutschland aus.

Die Briefmarken- und Münzbörse findet in den Kurpark-Terrassen, Dammstr. 30, 52066 Aachen, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr statt. Auf über 300 qm Fläche werden Sammler sicher Neues für ihre Sammlungen finden. Informations- und Werbematerial liegt zur kostenlosen Mitnahme aus. Die Veranstaltung in Aachen hat sich zu einem großen Sammlertreff für Briefmarken, Belege, Münzen und Ansichtskarten entwickelt. Sammler und Händler aus der Region sowie aus den Niederlanden und Belgien haben bereits ihr Kommen angekündigt. In den vorigen Jahren konnten wir bis zu 170 Sammler begrüßen. Über 100 Tische für Händler und Sammler stehen bereit. Das Angebot der Händler und Sammler deckt wie immer fast alle Facetten der Philatelie ab. Deshalb werden Sammler mit Sicherheit wieder neue Marken und Belege für ihre Sammlungen finden.

Der Eintritt ist frei und es stehen in unmittelbarer Nähe kostenfreie Parkplätze in der Dammstr. und Michaelsbergstr. (Zufahrt nur über Zeise) zur Verfügung. Zudem steht ein kostenloser Parkplatz an der Ecke Kurbrunnenstr. / Bachstr. ebenfalls zur Verfügung. Es gelten natürlich die tagesaktuellen Hygienevorschriften.

Das „Event-Team Philatelie“ der Deutschen Post wird mit einem Verkaufsstand und den aktuellen Briefmarken anwesend sein. Neben einem Sonderstempel zur 125-jährigen Eingemeindung der Stadt Burtscheid nach Aachen wurden auch zwei entsprechende Ganzsachen-Sonderumschläge mit historischen Gebäuden (Motiv: Kirche St. Johann-Baptist und Abteitor) zum Sonderstempel entworfen. Der mitgeführte Sonderstempel kann vor Ort auf Briefmarken und Briefumschläge abgeschlagen werden.

Beide verschiedenen Briefumschläge inklusive Sonderstempel sind auch über den Versandweg erhältlich. Umschlag inklusive Sonderstempel zugesandt innerhalb Deutschlands je 3,00 €, weltweit je 3,50 €. Versand unter Umschlag, Deutschland 4,50 €, weltweit 5,00 €. Der Versand erfolgt erst nach dem 11.12.2022. **(Weiteres siehe Seite 34)**

# Veranstaltungstermine

Fachstelle Ausstellungen und Veranstaltungen:  
Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath,  
Telefon: 02206 863105 E-Mail: [werner.lade@phvm.de](mailto:werner.lade@phvm.de)

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den BDPH-Terminkalender und die Philatelie ist nur über das hierfür vorgesehene Formular möglich.

Dieses ist auf [www.bdph.de](http://www.bdph.de) im Menü Service /Downloads verfügbar.

## Erläuterung der Abkürzungen:

- Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang ... ;
- B = Briefmarkenschau;
- OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse;
- IB = Internationale Beteiligung;
- AK = Ansichtskartenausstellung;
- T = Tauschtag;
- S = Sonderstempel;
- GA = Ganzsachen;
- E = Erinnerungsdrucksachen;
- SPA = Sonderpostfiliale;
- JK = Jugendklasse;
- TdB = Tag der Briefmarke;
- AL = Ausstellungsleiter;
- VL = Veranstaltungsleiter
- V = Vortrag

In der derzeitigen Situation sind kurzfristige Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vor einem der hier aufgeführten Termine immer noch einmal beim Verein, ob die Veranstaltung stattfindet.

2022

<p><b>11.12.2022</b></p> <p>9:00 Uhr bis 14:00 Uhr</p>	<p>T SPA S E</p>	<p><b>Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. 05.001</b></p> <p>Briefmarken- und Münzbörse in 52066 Aachen, Dammstraße 30 Kurpark-Terrassen</p> <p>VL: Heinz Kaußen, Neuenhofstr. 70, 52078 Aachen Tel.: 0170 8111541, E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de</p>
--	------------------------------	--

1897 - 2022  
125 Jahre Eingemeindung  
Stadt Burscheid nach Aachen



Abteitor (Jonastor)  
(Aachen-Burscheid)

Briefmarkenbörse 11. Dezember 2022  
Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.



Herr  
Heinz Kaußen  
Neuenhofstr. 70  
52078 Aachen

1897 - 2022  
125 Jahre Eingemeindung  
Stadt Burscheid nach Aachen



Kirche St. Johann-Baptist  
(Aachen-Burscheid)

Briefmarkenbörse 11. Dezember 2022  
Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.



Herr  
Heinz Kaußen  
Neuenhofstr. 70  
52078 Aachen

## 2023

<p><b>4.3.2023</b></p> <p>9:00 Uhr bis 14:00 Uhr</p>	<p>T</p>	<p><b>Briefmarken-Sammlerverein Bergneustadt e.V.</b> 05.013</p> <p>Großtauschtag in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 260</p> <p>VL: Dieter Depner, Parsivalstr. 13a, 51674 Wiehl Tel.: 02262 97731, E-Mail: dieter.depner60@gmail.com</p>
--	----------	---

<p><b>20.7.2023</b></p> <p>17:00 Uhr bis 19:00 Uhr</p> <p><b>21.+22.7.</b></p> <p>10:00 Uhr bis 17:00 Uhr</p> <p><b>23.7.2023</b></p> <p>10:00 Uhr bis 14:00 Uhr</p>	<p>NA</p> <p>JK</p> <p>IB</p> <p>SPA</p> <p>S</p> <p>E</p> <p>GA</p>	<p><b>Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e. V. Trier</b> 05.068</p> <p style="text-align: center;"><b>NAPOSTA 2023</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Nationale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung und Jugendklasse</b></p> <p style="text-align: center;">in 54294 Trier, In den Moselauen 1, Messepark in den Moselauen</p> <p>VL: Heinz Wenz, Henneyst. 35a, 54293 Trier Tel.: 0651 64558, E-Mail: heinzwe@aol.com</p> <p style="text-align: center;"><b>Anmeldeschluss: 31.01.2023</b></p>
--	--	--

## 2025

<p><b>5.4.2025</b></p> <p>9:00 Uhr bis 17:00 Uhr</p> <p><b>6.4.2025</b></p> <p>9:00 Uhr bis 15:00 Uhr</p>	<p>RA</p> <p>JK</p> <p>SPA</p> <p>S</p> <p>IB</p>	<p><b>Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren</b> 05.024</p> <p style="text-align: center;"><b>DURIA 2025</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Regionale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung und Jugendklasse</b></p> <p style="text-align: center;"><b>100 Jahre BSV Düren</b></p> <p style="text-align: center;">in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, „Haus der Stadt“</p> <p>VL: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 902985, Mobil: 0179 6730686 E-Mail: harald.m@gmx.net</p> <p style="text-align: center;"><b>Anmeldeschluss: 30.11.2024</b></p>
---	---	--

## Geschäftsverteilungsplan

<p><b>1. Vorsitzender</b> <b>Klaus Goslich</b> Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>Karl-Heinz Richartz</b> Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheer@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation Versand des LV-Info</p>
<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>Karl-Heinz Grebe</b> Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
<p><b>Geschäftsführer</b> <b>Ronny Hennings</b> Noldestraße 7 52525 Heinsberg Tel.: 02452/187606 eMail: ronny@hennings-hs.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“</p>

<p><b>Schatzmeister</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Hagelkreuzstraße 34  50259 Pulheim  Tel.: 02238/13585  Fax: 02238/300660  eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien, insbesondere Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaften.</p>
<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Ausstellungs- und</b>  <b>Jurywesen</b>  <b>Werner Lade</b>  Buchenhain 25  51491 Overath  Tel.:+ Fax: 02206/863105  Internet-Fax: 03222/3770786  eMail: ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen, Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse.  Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Adresse: siehe oben</p>	<p>Redaktion des LV-Info  Internet-Auftritt des Verbandes pflegen  Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p><b>Beisitzer</b>  <b>Achim Hermes</b>  Commerstraße 22  50126 Bergheim  Tel.: 02271/836050  eMail:achim-hermes@gmx.de</p>	<p>Unterstützung beim LV-Info</p>
<p><b>Beisitzer</b>  <b>Harald Mohr</b>  Auf der Heide 11  52379 Langerwehe  Tel.: 02423/902985  eMail: harald.m@gmx.net</p>	<p>Verwaltung Rahmenlager  Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPHJ</p>
<p><b>Einweisungsbeauftragter</b>  <b>„philatelie“</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Adresse: siehe oben</p>	<p>Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel, Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>

---

## Impressum

---

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.

Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren  
eMail: g.goslich@t-online.de

Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim  
eMail: kh.grebe@t-online.de

Mitarbeiter: Achim Hermes + Wechselnde Mitarbeiter, Vereine  
Fotos: Karl-Heinz Grebe, etc.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Copyright: Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichnete Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e. V. im BDPH e. V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

# www.phvm.de

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über eMail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei..

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPH gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze; 15 Jahre - Silber; 25 Jahre - Gold mit Urkunde 4,50 €  
40 Jahre - Gold mit Eindruck 40 mit Urkunde 5,00 €  
50, 60, 65, 70 Jahre - Gold mit Eindruck 50, 60, 65 bzw. 70 kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

**Bestellungen bitte an den Schatzmeister.**

Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim  
Tel.: 02238 13585, Fax: 02238 300660, eMail: kh.grebe@t-online.de



# AUKTIONSHAUS KLÜTTERMANN GMBH

Industriestraße 180, 50999 Köln - [briefmarken@kluetti.de](mailto:briefmarken@kluetti.de)  
 Telefon +49 221 169 163 97 - Fax +49 221 169 163 99



Philatelie  
 und Numismatik  
 3 Auktionen im Jahr



Wir sind jederzeit mit Begeisterung, viel Erfahrung sowie Fachkenntnis für Sie da  
 Beratung und Besichtigung nach Termin



# BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen  
An- und Verkauf

## Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13  
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95

Fax: 02 41 - 3 39 97

Email: [info@aixphila.de](mailto:info@aixphila.de)

Internet: [www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)



# Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH  
AUKTIONSHAUS

